

**Tab. 1: Die Grünlandbrache-Versuchsflächen in Baden-Württemberg, Lageangaben, wichtige Standortbedingungen und vorherrschende Ausgangsvegetation (nach SCHREIBER 1977, verändert) Experimental plots „prescribed Burning“**

Nr.	Ort (Gewann)	Region	Höhe ü. NN [m]	Ø Jahresmittelt. [°C]	Ø Niederschläge [mm]	Geologie	Standortsverhältnisse	Vorherrschende Ausgangsvegetation (1974, 1 Jahr vor Versuchsbeginn)
<b>Parzellenversuche mit umfangreichem Programm</b>								
1	Niederstetten-Oberstetten	Taubergebiet	± 380	8,5 - 9°	± 700	Oberer Muschelkalk (mo)	Fruchtbare, tiefgründige kolluviale Braunerden auf Bachterrassen, an Hängen mittelgründige, mäßig trockene Terra fusca mittl. Fruchtbarkeit	Salbei-Glatthaferwiesen (Dauco-Arrhenatheretum brometosum)
2	Eningen-St. Johann	Mittlere Kuppenalb	± 760	6 - 6,5°	± 900	Weißjura- (Malm-) Kalke ( w δ)	Flachgründige, trockene Braunerde-Rendzinen über klüftigem Kalkstein, geringe Fruchtbarkeit	Weide-Halbtrockenrasen (Gentiano-Koelerietum)
3	Rangendingen-Hart	Südwestl. Keuperhügelland	± 460	7,5 - 8°	± 750	Gipskeuper (km 1)	Höchstens mittelgründige, wechsellockene (Rendzina- u. Ranker-) Pelosole aus Tonmergeln, kein Wurzeltiefenwachstum möglich, geringe Fruchtbarkeit	Kalk-Halbtrockenrasen (Mesobrometum arrhenatheretosum), teilw. Saumgesellschaften (Trifolio-Agrimonetum eupatoriae)
4	Ettenheim-Ettenheimmünster	Westl. Mittlerer Schwarzwald	± 300	8 - 8,5°	± 900	Mittlerer Bundsandstein (sm)	Mäßig wechselfeuchte, teilweise schwach pseudovergleyte, tiefgründige, aber nährstoffverarmte, basenarme Braunerden in Hanglagen mit höchstens mittlerer Fruchtbarkeit	Glatthaferwiesen (Dauco-Arrhenatheretum typicum), teilweise wechselfeucht mit <i>Angelica sylvestris</i> , z.T. in magerer Subvariante
5	Bernau-Innerlehen	Südl. Hochschwarzwald	± 1100	± 5,5°	± 1800	Granite (G)	Sehr tiefgründige, sonnexponierte, mäßig frische, sandig/grusig-lehmige Humusbraunerden; relativ nährstoffreiche, hängige und aufgrund der kurzen Vegetationsperiode aber landwirtschaftlich wenig ertragsfähige Standorte	Flügelginsterweiden ( Festuco-Genistetum trifoliosum, teilw. in der Variante mit <i>Vaccinium myrtillus</i> )
<b>Parzellenversuche mit reduziertem Programm</b>								
6	Weilheim-Hepsisau	Mittlerer Albtrauf	± 560	7,5 - 8°	± 900	Oberer Braunjura (by + ζ) und Kalkschutt	Mäßig pseudovergleyte, kalkhaltige Pelosole, mittelgründig, aber durch nährstoffreiches Hangwasser sehr fruchtbare, leistungsfähige, meist mäßig geneigte Standorte, stellenweise Rendzina-Pelosole	Montan getönte Glatthaferwiesen (Alchemillo-Arrhenatheretum typicum), überweidet
7	Burladingen-Melchingen	Mittlere Kuppenalb	± 810	5,5 - 6°	± 900	Obere Weißjura- (Malm-) Kalke ( w δ)	Überwiegend mittelgründige, mäßig frische Terra fusca mittlerer Fruchtbarkeit über klüftigen Weißjurakalken, teilweise flachgründige Rendzinen in hängiger Lage	Montane Glatthaferwiesen (Alchemillo-Arrhenatheretum typicum), Brachypodium pinnatum-Stadien
8	Liedolsheim-Hochstetten	Nördliche Oberrhein-niederung	seit 1982 durch vorzeitige Kündigung des Pachtvertrages aufgegeben!					
9	Karlsbad-Fischweier	Albtal, NW-Schwarzwald	± 220	8 - 8,5°	± 950	Auensedimente (a)	Wechselfeuchte sandige Braunerde-Gleye (Uferwall), feuchte bis nasse Gleye, Anmoor- und Niedermoorstandorte ± mittlerer Leistungsfähigkeit	Feucht- und Nasswiesen (Alchemillo-Arrhenatheretum polygonetosum, Angelico-Cirsietum oleracei, Caricetum gracilis u.a.)
10	Baden-Baden (Plättig)	Westl. Nord-Schwarzwald	± 740	6 - 6,5°	± 1900	Granite (G)	Sickernasse Hang-Anmoor-Gleye mäßiger Fruchtbarkeit	Kälberkopf-Quellstaudenflur (Chaerophyllo-Ranunculetum aconitifolii)
<b>Großflächige extensive Weideversuche</b>								
11	Schopfloch	Mittlere Kuppenalb	± 730	6,5 - 7°	± 1000	Obere Weißjura- (Malm-) Kalke ( w δ)	Trockene, flachgündige Braunerde-Rendzinen am Rande eines Trockentalsystems bis kolluvial überprägte, frische, tiefgründige Terra fusca relativ großer Leistungsfähigkeit, aber stark spätfrostgefährdet	Rotschwingelweiden (Alchemillo-Cynosu-retum plantaginetosum 888bis typicum)
12	Schönau (Haselberg)	Wiesetal, Südwestl. Schwarzwald	± 730	6,5 - 7°	± 1600	Granite (G)	Tiefgründige, fruchtbare, teilweise ehemals beackerte, frische Braunerden mit sehr gutem Kaltluftabfluß, teilweise hängig	Berg-Fettwiesen (Alchemillo-Arrhenatheretum typicum bis festucetosum rubrae)
13	Fröhnd	Südl. Hochschwarzwald	± 840	± 6°	± 1800	Gneise (gn)	Meist sehr tiefgründige, frische Humus-Braunerden, aber nährstoffverarmt, teilweise hängig und wegen relativ kurzer Vegetationsperiode landwirtschaftlich bestenfalls mäßig leistungsfähige Standorte	Flügelginsterweiden ( Festuco-Genistetum trifoliosum und callunetosum)
14	Mambach	Wiesetal, SW-Schwarzwald	± 550	7,5 - 8°	± 1400	Granite (G)	Meist tiefgründige, mäßig frische bis frische Humus-Braunerden mittlerer bis großer Leistungsfähigkeit z.T. in steilen Hanglagen	Rotschwingelweiden, z.T. versaumt (Alchemillo-Cynosu-retum Subass. Agrostis tenuis)
15	Todtmoos-Weg	Südl. Hochschwarzwald	± 1060	± 5,5°	± 1800	Gneise (gn)	Sehr tiefgründige, überwiegend frische, sonnexponierte Humus-Braunerden, aufgrund hängiger Lage und der kurzen Vegetationsperiode landwirtschaftlich nur von geringer Leistungsfähigkeit	Flügelginsterweiden ( Festuco-Genistetum trifoliosum u. typicum, Var. von <i>Vaccinium myrtillus</i> )

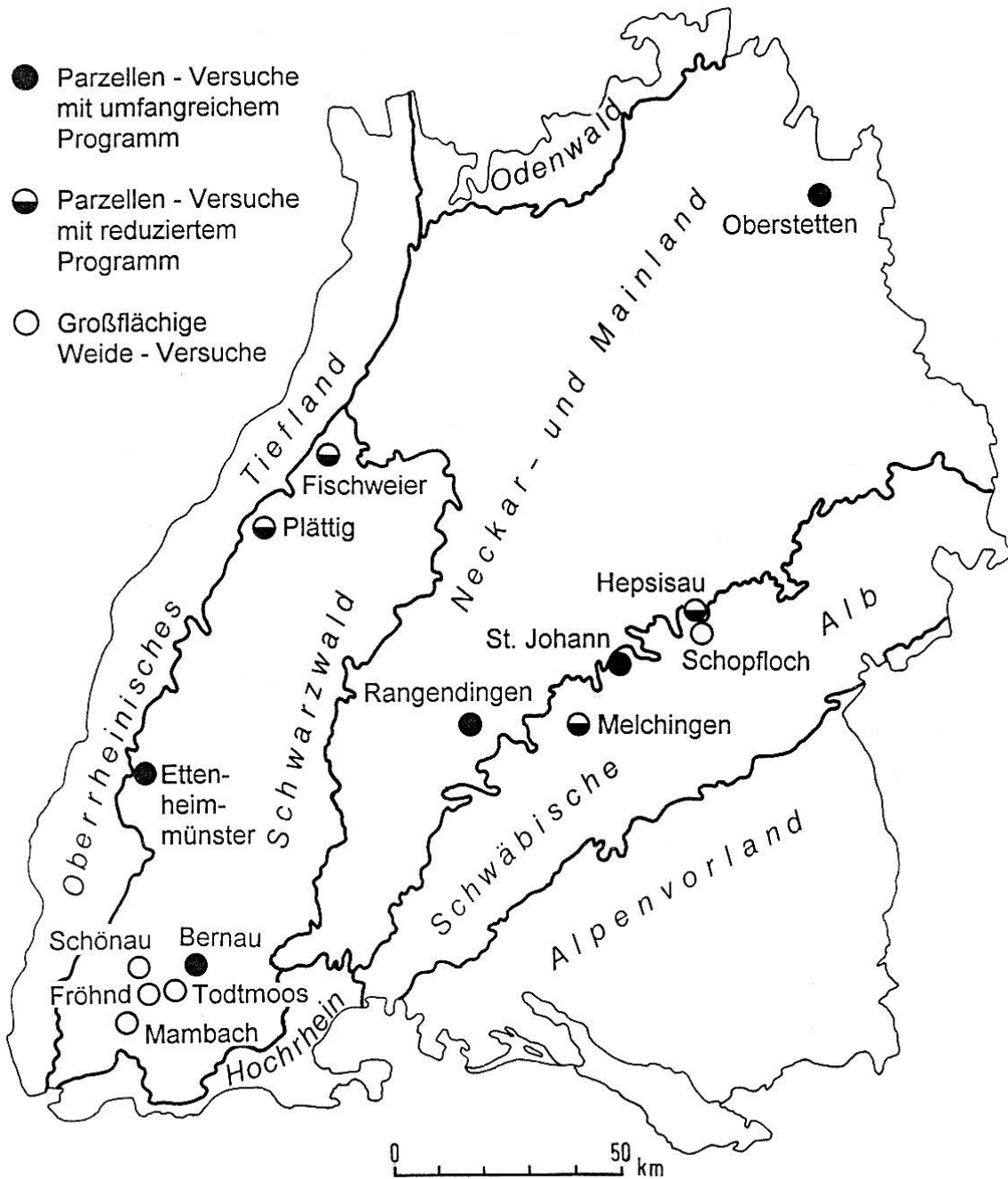


Abb. 1: Lage der seit 1975 betriebenen Bracheversuche in Baden-Württemberg (aus SCHREIBER 1977, verändert)